



SPD-Fraktion im Rat der Stadt Paderborn



Kilianstraße 2
33098 Paderborn
Telefon 0 52 51 – 28 22 23

An den Vorsitzenden

des Ausschusses für Umwelt, Klima und Mobilität

Herrn Dr. Klaus Schröder

- per Mail -

14.08.2026

Anfrage zur Barrierefreiheit auf dem Kleinen Domplatz

Sehr geehrter Herr Dr. Schröder,

bitte setzen Sie die nachfolgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Mobilität am 23.9.2026:

Begründung:

Im Rahmen der Beteiligung am Fußverkehrs-Check NRW stellt sich die Stadt Paderborn die Frage, wie das Zufußgehen in der Paderborner Innenstadt sicherer, attraktiver und komfortabler gestaltet werden kann. Dabei sollen Herausforderungen und Verbesserungspotenziale für den Fußverkehr identifiziert und Lösungen entwickelt werden.

Eine weitgehende Barrierefreiheit trägt dabei zweifellos zur Attraktivität Paderborns für auswärtige Besucherinnen und Besucher bei. Das gilt gleichermaßen für mobilitätseingeschränkte Gäste wie für Familien mit Kinderwagen.

Die Libori-Woche liegt hinter uns. Was die Barrierefreiheit zwischen den Ständen und auf der Kirmes angeht, gab und gibt es hier noch Luft nach oben. Nur am Rande bemerkt: Hat mal jemand versucht, die ca. 7 cm hohen gelb-schwarzen Leitungsabdeckungen z.B. an der Marktkirche händisch mit einem Rollstuhl zu überwinden? Ohne Hilfe geht das (auch mit einem E-Rollstuhl!) nämlich nicht!

Der Große Domplatz ist nach dessen Neugestaltung jedoch inzwischen hervorragend für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer geeignet, selbst für den Zugang zum Dom öffnen sich alle Türen hydraulisch und in die Krypta kommt man bequem mit einem Aufzug!

Aber wieder (oder besser: immer noch) standen Besucherinnen und Besucher, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und die eventuell auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind, an der Grenze zum Kleinen Domplatz und fragten sich „Wage ich es oder ist mir meine Gesundheit wichtiger als der Besuch der dortigen Stände, des Caritas-Gartens und des Konrad-Martin-Hauses?“

Daher ergeben sich für uns folgende Fragen:

1. Durch welche Maßnahmen kann das Gehen auf dem Kleinen Domplatz und damit der Besuch der dortigen Pottmarktstände während Libori sicherer, attraktiver und komfortabler - kurzum barrierefrei - gestaltet werden?
2. Sind konkrete Maßnahmen in Planung? Auch in Absprache mit den dortigen Anliegern?
3. Stehen denkmalschutzrechtliche Gründe baulichen Änderungen entgegen?
4. Können Verbesserungen in der barrierefreien Begehrbarkeit des Kleinen Domplatzes zu Libori und anderen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2027 erwartet werden?

Sollte eine Beantwortung der Fragen nicht im Rahmen der Ausschusssitzung möglich sein, sind wir mit einer nachgereichten schriftlichen Stellungnahme einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen

Ratsherr Dr. Jürgen Olschewski